

Genossen gestaltete sich ihr Verhältnis zu den parteilosen Kollegen enger und kameradschaftlicher.

Ähnlich war es in der Automaten-dreherei. Hier brachte ein von der Agitationskommission herausgegebenes Flugblatt den Stein ins Rollen. In diesem



Foto: Rabener

Genosse Sawitzki (links) erläutert dem Genossen Birkenfeld, beide gehören dem Neuererkollektiv an, eine neue Idee für die Weiterentwicklung der von ihnen selbst konstruierten und gebauten Spezialfräsmaschine

Flugblatt wurde mit einigen Kollegen der Automaten-dreherei die Auseinandersetzung, geführt, die einen solchen Ausschuß produzierten, der uns, wie man so sagt, über die Hutschnur ging. Jetzt reagierten die Genossen der APO-Leitung richtig. Sie werteten das Flugblatt in den Parteigruppen aus, schlugen vor, einen Wettbewerb zwischen den drei Schichten der Automaten-dreherei zu organisieren, und verpflichteten die Genossen, so wie es das Statut verlangt, sich an die Spitze zu stellen und das persönliche Beispiel zu geben. Damit haben wir erreicht, daß auch in der Nachmittags- und Nacht-

schicht eine bessere Qualitätsarbeit geleistet wird und die Automaten voll ausgelastet werden. Der Kollege Fritz Riebenstahl, als verantwortlicher Meister der Automaten-dreherei, sah sich jetzt in seinem Bemühen, in seiner Abteilung eine Wende herbeizuführen, von der APO unterstützt und bat um Aufnahme in unsere Partei. Auch in der Revolverdreherei äußerten jetzt mehrere Kollegen den Wunsch, Kandidat unserer Partei zu werden.

Nicht bremsen, sondern fördern

Ein ernstes Problem im Bereich der APO II war die ungenügende Zusammenarbeit zwischen den Produktionsarbeitern und den Kollegen der technischen Intelligenz. Seit vielen Monaten wird in unserem Betrieb die berechnete Forderung erhoben, einen neuen, qualitativ hochstehenden Kleintemperaturwächter zu entwickeln und in die Produktion einzuführen. Von der Abteilung Forschung und Entwicklung wurden jedoch in der zurückliegenden Zeit keine genügenden Anstrengungen in dieser Richtung unternommen.

Deshalb hatten ein Kollege aus der Fräseerei und ein Kollege aus der Versuchswerkstatt vor einiger Zeit ein neues, bedeutend kleineres Gerät entwickelt und gebaut. Wenn auch die ersten Prüfergebnisse noch nicht zufriedenstellend waren, muß die Initiative der Kollegen Produktionsarbeiter sehr hoch bewertet werden. Aber einigen Konstrukteuren war das scheinbar gar nicht recht. Offensichtlich fühlten sie sich in ihrer Konstrukteurehre gekränkt. Statt die guten Kenntnisse und Erfahrungen der Arbeiter auszunutzen, sie in die Entwicklung eines neuen Gerätes einzubeziehen, wurde alles getan, um nachzuweisen, daß die beiden Kollegen unnütz ihre Zeit verschwendet hätten. Auch in diesem Fall hatten die Genossen der APO II nicht erkannt, daß durch das Verhalten einiger Konstrukteure die Initiative der Arbeiter gehemmt und das freundschaftliche Verhältnis zwischen den Arbeitern und der Intelligenz nicht gefördert wurde.

In einer Aussprache der Parteileitung mit den Kollegen der Abteilung Forschung und Entwicklung, an der auch